

Erfolgreiche DM-Teilnahme und fünf Nominierungen zum Bundeslehrgang

Als Süddeutscher Vizemeister fuhren die Mädchen des SV Energie Görlitz zur Deutschen Meisterschaft der weiblichen U14 im Faustball beim SV Düdenbüttel. Ziel der Mannschaft war es, als Gruppendritter in die Finalrunde einzuziehen. Am Samstag spielten die 10 teilnehmenden Mannschaften in zwei Gruppen gegeneinander. Die Neißestädterinnen trafen in ihrer Gruppe auf den TV Jahn Schneverdingen, den TV Brettorf, den TSV Karlsdorf und den TSV Schülpl.

Mit einer Überraschung starteten die Energie-Mädchen in die Meisterschaft. Den ersten Satz des ersten Spiels gegen den hohen Favoriten TV Jahn Schneverdingen entschied das Team aus Sachsen für sich. Leider schaffte es die Mannschaft nicht ihre positive und konsequente Spielweise in den zweiten Satz mit hinüberzunehmen. Die Niedersächsinnen zeigten im zweiten Satz ihre tatsächliche Stärke und konnten mit einem deutlichen Satzgewinn eine Niederlage abwenden. Die Mannschaften trennten sich mit einem Unentschieden. Für die Mädchen des SV Energie Görlitz sollte dies nicht das letzte Unentschieden in der Gruppenphase sein. Die Mannschaft zeigte in den weiteren Spielen streckenweise guten Faustball, aber leider schafften sie es nicht ihre Leistung über zwei Sätze auszuspielen. Es gab zu viele Auf und Abs in den Spielen, sodass es die Mannschaft nicht schaffte ein komplettes Spiel für sich zu entscheiden. Am Ende standen vier Unentschieden auf dem Konto der Görlitzerinnen, die dennoch ausreichten um sich als Gruppendritter für das Viertelfinale zu qualifizieren.

Am Sonntag ging es dann um den Einzug ins Halbfinale gegen die Mannschaft vom VfL Kellinghusen. Im wohl spannendsten Spiel der Meisterschaft kämpften beide Mannschaften drei Sätze lang und boten den Zuschauern sehr guten Faustball. Den ersten Satz sicherten sich die Neißestädterinnen knapp mit 11:9, aber wie am Tag zuvor schaffte es die Mannschaft nicht eine konstante Leistung abzuliefern und so ging der zweite Satz mit 11:9 an die Mannschaft aus Schleswig-Holstein. Nun ging es in den Entscheidungssatz, welcher bis zum Ende ausgespielt wurde. Beim Stand von 14:14 hatten die Görlitzer die Angabe und somit ihr Schicksal selbst in der Hand. Mit einer taktischen Angabe auf die Hauptangreiferin von Kellinghusen, welche den Ball unspielbar für ihr Team abwehrte, sicherten sich die Energie-Mädchen den letzten Punkt und somit den Einzug ins Halbfinale. Dort traf man erneut auf die Mannschaft aus Schneverdingen. Anders als am Samstag ließen die Niedersächsinnen nichts anbrennen und gaben den Neißestädterinnen kaum Möglichkeiten zu Punkten. Mit 2:0 Sätzen qualifizierte sich der TV Jahn Schneverdingen sicher für das Finale und traf dort auf den Süddeutschen Meister TSV Gärtringen. Der SV Energie Görlitz traf im Spiel um Platz 3 auf den TSV Karlsdorf. Nur einen Sieg von einer Medaille entfernt, gab die Mannschaft noch einmal ihr Bestes. Leider konnten sich die Mädchen des SV Energie Görlitz nicht für ihre sehr guten Leistungen am Wochenende belohnen und verloren nach einer vergebenen Führung im ersten Satz das Spiel mit 2:0. Auch wenn es am Ende keine Medaille gab, ist die Mannschaft mit ihrem 4. Platz sehr zu Frieden und etabliert sich langsam in der Spitze des deutschen Nachwuchsfußballs.

Spätestens mit den Nominierungen zum Bundeslehrgang der AK 13-15 war die traurige Miene bei der Mannschaft verflogen, denn gleich 5 Spielerinnen dürfen Ende Mai nach

Nürnberg fahren und dort mit den anderen Top-Nachwuchsspielerinnen trainieren. Bei der AK 13 ist Leonie Hedenus, bei der AK 14 Lara Olbrisch, Vivian Krause und Joen Grujicic sowie bei der U 15 Nathalie Kühnemann nominiert.

Es spielten: L. Olbrisch (C), J. Poppitz, J. Kleiber, V. Krause, J. Grujicic, L. Hedenus

Platzierungen:	1. Platz	TV Jahn Schneverdingen
	2. Platz	TSV Gärtringen
	3. Platz	TSV Karsldorf
	4. Platz	SV Energie Görlitz

Ebenso erfolgreich war der Saisonabschluss der Energie-Männer. Nach einer durchwachsenen Saison nahmen die Görlitzer als Nachrücker die Chance zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen für die Landesliga Sachsen wahr und trafen in Lengenfeld auf die Mannschaften aus Rochlitz, Dresden und dem Gastgeber aus Waldkirchen. Im ersten Spiel bezwang der SV Energie Görlitz souverän die Dresdner Mannschaft mit 2:0 Sätzen. Euphorisiert durch den guten Start wollte man im Spiel gegen die stark favorisierten Rochlitzer nachlegen. Diese waren in der Saison bis dato ungeschlagen. Zur allgemeinen Überraschung der zahlreichen Zuschauer ließen die Görlitzer im ersten Satz den Favoriten nicht den Hauch einer Chance und gewannen mit 11:4. Im zweiten Satz sah das Publikum ein spektakuläres Duell auf Augenhöhe. Durch eine starke Mannschaftsleistung konnten die Görlitzer den Satz knapp mit 13:11 für sich entscheiden. Zum Abschluss des Aufstiegsspiels mussten sich die Görlitzer gegen Waldkirchen beweisen. Auch hier konnte der erste Satz deutlich mit 11:1 gewonnen werden. Im zweiten Satz musste man sich jedoch mit 11:7 geschlagen geben. Den Aufstieg schon in sicheren Händen wollten die Görlitzer Jungs ungeschlagen aus dem Spieltag gehen. Dies gelang eindrucksvoll im entscheidenden Satz mit 11:7. Damit gelang Görlitz Dank der stärksten Leistung der Saison der Aufstieg in die Landesliga. Neben dem SV Energie Görlitz konnte sich auch die Mannschaft des USV TU Dresden für die Landesliga qualifizieren.

Es spielten: A. Haase (C), W. Hensel, R. Tiegs, J. Prox, O. Tiegs

Maren Ludwig